

Turnen ist weiterhin die beliebteste Sportart

Bei der Bestandserhebung 2009 des Württembergischen Landessportbundes hat sich der STB weiter an der Spitze gehalten. 1.767 Vereine und 681.552 Mitglieder beschenken dem Turnen in Württemberg ganz klar Platz eins vor dem Fußballverband (514.940). Erfreulich ist: Trotz konjunktureller Schwäche haben die Turnvereine des STB einen Mitgliederzuwachs von 2.621 Personen verzeichnet. Kein anderer Verband konnte mehr neue Mitglieder gewinnen.

QUALITÄT IN DEN VEREINEN ALS ERFOLGSGARANT

Bei der motorischen Grundlagenausbildung (Kinderturnen), dem Freizeit- und Gesundheitssport und seinen Sportarten bietet der STB seinen Mitgliedsvereinen eine umfassende Palette an Aus- und Fortbildungen. Dieses Angebot trägt dazu bei, die Qualität im Verein zu erhalten und weiter auszubauen und ist einer der wichtigsten Gründe für die Spitzenposition des Turnens im Sportsystem.

Denn gerade diese Vielfalt an qualifizierten Bewegungsangeboten und den damit verbundenen Möglichkeiten zeichnen die Turnvereine und -abteilungen des STB aus und haben dazu beigetragen, Turnen zur Nr. in Baden-Württemberg zu machen!

DANK GYMWELT IST DER STB EIN FRAUENVERBAND

Mit über 680.000 Mitgliedern hat der Schwäbische Turnerbund in den vergan-

genen 30 Jahren seine Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. Seit Beginn der 70er Jahre sind die weiblichen Mitglieder im STB stark überrepräsentiert, etwa zwei Drittel der Mitglieder sind weiblich. Das bedeutet konkret: mit 439.233 weiblichen Mitgliedern sind mehr als die Hälfte aller Frauen im organisierten Sport in Württemberg Mitglied eines STB-Vereins!

Dies beruht mit Sicherheit auf dem umfassenden Angebot der Vereine im Gymnastik-, Fitness- und Gesundheitsbereich. Zusammengefasst hat man das unter dem Begriff GYMWELT, „die ganze Welt der Gymnastik, Fitness und Gesundheit“.

DIE „NEUEN ALTEN“ SIND STARK IM KOMMEN

Die Mitgliederzahlen der über 60-Jährigen in den Turnvereinen haben sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt. Mittlerweile ist jedes sechste STB-Mitglied in diesem Alter. Nimmt man die



„Gymwelt“ heißt eine der Marken des Turnens. Sie bildet ein Dach für vielfältige Bewegungsangebote.

41-60-Jährigen hinzu, haben schon mehr als 40% aller Turnerinnen und Turner das „Schwabenalter“ erreicht.

Woran liegt diese vermeintliche Stärke? Was hat der vielbeschworene demographische Wandel damit zu tun?

Dieser Begriff geistert schon seit einigen Jahren durch verschiedene Veröffentlichungen und Vorträge. Erstmals seit 25 Jahren ist die Einwohnerzahl in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr gesunken und wird laut der neuesten Bevölkerungsvorausrechnung auch in den kommenden Jahren weiter sinken. Darüber hinaus wird sich auch die Altersverteilung der Bevölkerung erheblich verändern: immer mehr Älteren (61 und älter) stehen immer weniger Jüngere gegenüber.

Auf diese Ausgangssituation werden sich die Turnvereine und -abteilungen im Land verstärkt einzustellen haben, um weiter so erfolgreich zu sein. Momentan verschaffen die Angebote im Gymnastik-, Fitness- und Gesundheitsbereich den Vereinen einen klaren Vorteil. Diesen Vorsprung gilt es aber konsequent auszubauen, auch im Hinblick auf die sich ändernden Lebenseinstellungen der „neuen Alten“ und der aufkommenden kommerziellen Konkurrenz.

WAS PASSIERT MIT DER „KINDERSTUBE DES SPORTS“?

Seit nunmehr vier Jahren ist der Rückgang der Geburtenrate auch bei den Mitgliederzahlen im Kinderturnen angekommen.



Aufgrund der demografischen Entwicklung werden die Älteren eine immer größere Gruppe, gleichzeitig aber fitter und verlangen nach entsprechenden Angeboten.



Frauen und Mädchen machen seit vier Jahrzehnten die größte Mitgliederfraktion in Vereinen des Schwäbischen Turnerbunds aus. Entsprechend umfangreich und vielfältig präsentiert sich das Angebot in den Vereinen.

men. Mit 77.291 Kindern im Vorschulalter sind rund 10 % weniger Kinder in unseren Turnvereinen und -abteilungen gemeldet als noch im Jahr 2005.

Trotz dieses Rückgangs ist das Kinderturnen als die motorische Grundlage schlechthin, nach wie vor der Einstieg von rund 3/4 aller Kinder in den Sportverein. Kein anderes Angebot im Kinderbereich bereitet so umfangreich und – sportartübergreifend – auf das weitere Sporttreiben und ein gesundes Leben vor. An diesem Punkt setzt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg an, um flächendeckend eine Bewusstseinsveränderung herbeizuführen und möglichst allen Kindern durch Kinderturnen eine gesunde

► Bildungsangebote und Maßnahmen im Kinderturnen im neuen Jahresprogramm 2010 ab Seite 11 oder unter www.stb.de/Kinder.

Entwicklung zu ermöglichen. Durch die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit über den fortschreitenden Bewegungsmangel bei Kindern wird die Nachfrage der Eltern nach Kinderturnen noch weiter steigen!

Größte Aufgabe der Zukunft für die Vereine wird es sein, ausreichend Übungsleiter mit entsprechenden Qualifikationen zur Verfügung zu haben und Räumlichkeiten zur Durchführung der Übungsstunden

bereitzustellen.

Mit der Bildungsoffensive des STB werden rund 25% mehr Aus- und Fortbildungen für Kinderturn-Übungsleiter angeboten. Der Kinderturn-Kongress vom 12.-14. März 2010 in Stuttgart bietet mit über 100 praktischen Workshops und Arbeitskreisen ein kompaktes und erkenntnisreiches Wochenende aus den Themenbereichen Kinderturnen, Sport, Bewegung und Ernährung.

Jetzt sind Sie dran, die Angebote für Ihren Verein zu nutzen!

KINDERTURNEN ALS GRUNDLAGENAUSBILDUNG

Ein Blick auf die Zahlen in den beiden anschließenden Altergruppen offenbart dagegen eine der Schwachstellen des Turnens. Sind in der Altersgruppe bis 6 Jahre noch fast 3/4 aller im Sport organisierten Kinder im Kinderturnen, sinkt dieser Anteil auf nur noch 30% im Alter von 11-14 Jahren (siehe auch Tabelle S. 10).

Offensichtlich gelingt es den Turnvereinen und -abteilungen nicht, hier entsprechend attraktive Anschlussangebo-

	in Tsd.	0 - 6 Jahre	davon %	7 - 10 Jahre	davon %	11 - 14 Jahre	davon %
Bevölkerung „Württemberg“		361		235		251	
Mitglieder WLSB		105	29%	197	84%	221	88%
Mitglieder STB		77	73%	89	45%	66	30%

Kinder beim spielerischen Bewegen und Erleben der mobilen Kinderturn-Welt „Kinderturnen on Tour“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Fotos: Michael Weber



BESTANDSERHEBUNG 2009 DES SCHWÄBISCHEN TURNERBUNDES

te ans Kinderturnen anzubieten. Dieser Übergangsbereich ist ein zentraler Ansatzpunkt für die zukünftige Arbeit. Ein Schlüssel wird sein, ein attraktives und zeitgemäßes Wettkampfangebot an den Kinderturnbereich anzudocken. Dabei bietet das Turnen so viel mehr als klassisches Gerätturnen: von den Ballsportarten, über die Wettkampfgymnastik bis hin zu Mehrkämpfen und Gruppenwettbewerben. Aber auch das zwanglose Bewegen, das einfach nur Spaß macht, Stichwort Trendsportarten wie Le Parkour oder Slackline, darf im Übergangsbereich hin zu den Jugendlichen nicht außer Acht gelassen werden. Jeder Verein ist an seiner Stelle gefragt, in wie fern er sich für solche Angebote öffnen, bzw. wie er sie aufgreifen und in sein Angebot integrieren kann.

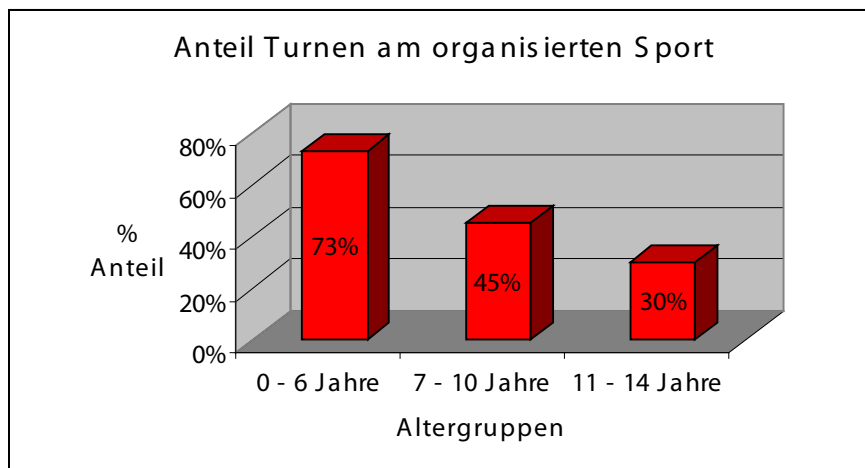
JUNGE ERWACHSENE ZIEHT ES IN DIE STÄDTE

Die Entwicklung im Jugendbereich ist in den beiden vergangenen Jahren leicht rückläufig. Das Problem ist bekannt, nicht nur im Turnen muss mit diesem Rückgang gelebt werden. Hier setzen sich die Probleme aus dem Übergangsbereich fort. Eine erfreuliche Entwicklung ist dagegen der Anstieg von 2,49 Prozent bei den 19- bis 26-Jährigen.

Auch hier ist ein Blick auf die Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes interessant. Es geht davon aus, dass sich der Trend der zunehmenden Verstädterung fortsetzt. Vor allem junge Menschen ziehen zur Ausbildung, Studium oder für



Gesundheit und Fitness sind heutzutage die Hauptmotive beim Sporttreiben von Erwachsenen.



den Beruf verstärkt in die Ballungsräume. Die damit verbundene Ausdünnung der Infrastruktur vor Ort könnte diesen Prozess noch beschleunigen. Die Vereine im ländlichen Räume müssen sich auf diese Entwicklung einstellen, birgt sie zwar große Risiken aber auch Chancen, sich als der kommunale „Bewegungs- und Gesundheitsanbieter“ zu positionieren.

ABKEHR DER 27- BIS 40-JÄHRIGEN HÄLT AN

Die Zahl der Personen dieser Altersgruppe ist nach wie vor stark sinkend. Weitere 5% Rückgang bedeuten einen Verlust von beinahe 1/3 an Mitgliedern dieser Altersgruppe in den vergangenen zehn Jahren. Besonders bedenklich ist die Tatsache, dass der Anteil der ursprünglich stark vertretenen weiblichen Mitglieder stark zurückgeht. Gerade aber die Frauen sind es, die über die Lebensplanung und damit auch die Gesundheit und Bewegung der Familie entscheiden.

Wenn ein Verein es also schafft, Angebote für Kind und Familie zu verbinden, können beide Seiten doppelt profitieren. Die Mutter kann unbesorgt hinsichtlich der gesunden Entwicklung ihres Kindes und selber sportlich aktiv sein, der Verein gewinnt bzw. bindet Mitglieder nachhaltig.

Doch was kann getan werden, um den negativen Trend im Verein zu stoppen? Die Probleme liegen oft auf der Hand – Abschluss Ausbildung/Eintritt in die Berufstätigkeit, generell schwieriger Arbeitsmarkt mit hoher Flexibilität und die Familienplanung verschieben die Prioritäten und damit auch die zur Verfügung stehende Zeit für Freizeit. Die Anforderungen des Arbeitsalltags und die Bedürfnisse nach Gesundheit und Bewegung müssen besser abgestimmt sein. Will ein Verein hier seine Rolle spielen, muss das

bei der Angebotsplanung bedacht werden.

STB BIETET DEN VEREINEN HILFESTELLUNG AN

Patentrezepte gibt es hier kaum. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die individuelle Betrachtung, abgestimmt auf die lokalen Gegebenheiten und begleitet durch erfahrene Berater und Vereinsentwickler, zum Erfolg führen kann. Der STB und seine Turngaue bieten seinen Turnvereinen und -abteilungen an, sich gemeinsam auf den „Weg in die Zukunft“ zu machen. In einem moderierten Prozess werden dabei eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Ziele entwickelt und deren Umsetzung festgelegt. Gerade in Fragen der Anpassung von Vereinsangeboten an neue, sich verändernde Rahmenbedingungen hat sich das Modell bewährt.

Der STB möchte seinen Mitgliedsvereinen mit ihren Übungsleitern und Mitarbeitern Hilfestellungen geben, damit sie ihre „Arbeit“ und Engagement vor Ort bestmöglich gestalten, die eigenen Ansprüche erreichen und sogar übertreffen können.

Ob Fitness, Gesundheit, Freizeit- oder Leistungssport – für Kinder oder Erwachsene: Für alle Sportarten und Altersgruppen bieten STB und Turngaue ihren Mitgliedsvereinen ein kompetentes Bildungs- und Lehrgangangebot in Sportpraxis und Vereinsführung.

Den Verein vor Ort zu stärken ist unser Antrieb. Wir stehen zur Verfügung, kommen Sie auf uns zu und treten Sie in Kontakt mit uns!

► **STB-Mitgliederservice:**
Tel. 0711 / 28077-200
E-Mail: service@stb.de
Web: www.stb.de